

Gedenk- und Befreiungsfeiern 2014

Thematischer Schwerpunkt: „Wert des Lebens“

In der Zeit des Nationalsozialismus bestimmten eugenische und ethnische Merkmale über den Wert eines Menschenlebens. In der Rassenpolitik der Nationalsozialisten galt das deutsche Volk als die „arische Herrenrasse“, die allen anderen, auch anderen „arischen Volksgemeinschaften“ überlegen war. Die Ideologie der Rassenreinheit legte ein feinabgestimmtes Schema fest, das bestimmte, welcher Mensch den Wert hat zu leben und wer nicht, um die Fortpflanzung zu wertvollen, leistungsfähigen Menschen zu steuern.

Zu der Vielzahl von Menschen, die im Nationalsozialismus als nicht lebenswert eingestuft wurden, zählten unter anderem Juden und Jüdinnen, Roma und Sinti, die sogenannten „Ostvölker“, „Asoziale“ und viele mehr. Mit den Nürnberger Gesetzen wurde die Verfolgung des europäischen Judentums verschärft, der Massenmord wurde systematisiert und endete mit rund 6 Millionen ermordeten europäischen Juden und Jüdinnen. Roma und Sinti wurden anfangs von den Nationalsozialisten zur Kategorie „Asoziale“ gezählt, später wurden auch sie als „fremdrassig“ verfolgt und ermordet.

Neben der rassistischen Kategorisierung der Nationalsozialisten wurde der Wert eines Lebens auch am wirtschaftlichen Wert gemessen, somit verloren arbeitsunfähige Menschen sehr bald ihr Anrecht auf Leben. Das KZ-System der Nationalsozialisten zeigt diese Unterscheidung sehr deutlich. Schon bei der Ankunft wurde zwischen arbeitsfähig und arbeitsunfähig und somit über Leben und Tod entschieden. Im Zuge dieser ersten Selektion erwartete beispielsweise kranke und alte Menschen sowie Kinder oder jene, die von den Nationalsozialisten als „nicht arbeitsfähig“ eingestuft wurden, die Ermordung. Die Arbeitskraft der inhaftierten Menschen wurde in den Konzentrationslagern, so auch im Konzentrationslager Mauthausen und seinen Außenlagern, bis zur Erschöpfung ausgenutzt. Durch regelmäßige Selektionen entschied die SS, welches Menschenleben noch wirtschaftlichen Nutzen brachte und welches nicht mehr lebenswert war.

Kein Lebenswert wurde auch psychisch kranken und behinderten Menschen zur Zeit des Nationalsozialismus zugestanden, darunter fielen beispielsweise Krankheiten wie Epilepsie, Schizophrenie, erblich bedingte Blindheit, Taubheit, körperliche Missbildung, Alkoholsucht oder auch Tuberkulose. Unter dem Decknamen T4 wurden diese Menschen in eigens dafür geschaffenen Euthanasie-Anstalten wie Hartheim ermordet. Alle Menschen, die nicht der rassistischen Ideologie und der wirtschaftlichen Effizienz der Nationalsozialisten entsprachen, waren Maßnahmen der Entfernung dieses „unwerten Lebens“ durch die Nationalsozialisten, angefangen von der Ausgrenzung und Verfolgung über die Vertreibung bis hin zum Massenmord, ausgeliefert.

Auch heute werden Menschen auf Grund ihres „Anderssein“ ausgegrenzt und verfolgt. Die Zahl antisemitischer und rassistischer Übergriffe in Europa steigt. Viele rechtsextreme, antidemokratische und faschistische Gruppierungen in vielen Ländern Europas profitieren von der Kürzungspolitik, indem sie den Hass gegen Mitmenschen schüren, denen sie diese „Andersartigkeit“ zuschreiben. Ausländerfeindliche, rassistische, antisemitische und rechtsextreme Aussagen werden von Jahr zu Jahr salonfähiger. Die Bewertung eines Menschen nach seiner ökonomischen Verwertbarkeit bzw. seiner Gewinnträchtigkeit nimmt in unserer heutigen Gesellschaft einen immer größeren Platz ein. Unter diesem zunehmenden betriebswirtschaftlichen Effizienzdenken und dieser Leistungsfixierung leiden besonders die schwachen Gruppen wie beispielsweise MigrantInnen, Langzeitarbeitslose oder Obdachlose. Diese veränderten Rahmenbedingungen führen zum Erstarken von rechtsextremen Gruppierungen.

Es ist wichtig dagegen aufzustehen und Widerstand zu leisten, Zivilcourage zu zeigen. Der Rechtsphilosoph Arthur Kaufmann verglich Zivilcourage mit dem „Widerstand der kleinen Münze“: „Man unterschätze nicht die Wirkung solchen kleinen Widerstandes. Der kleine Widerstand muss beständig geleistet werden, damit nicht eines Tages der große Widerstand wieder erforderlich wird.“*